



experimental archaeology

Experimentelle Archäologie am Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen



*Tonwirtel aus der frühlatènezeitlichen Siedlung von Eberdingen-Hochdorf.
 Clay whorls from the early Latène settlement of Eberdingen-Hochdorf.*

Experimental Archaeology at the Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen

Fact or fiction?

The term „Experimental Archaeology“ has changed during the last ten years from its original, well-defined meaning to a generic term which includes archaeo-technique, educational projects in museums, living history and even parts of the re-enactment scene. The intensive inflow of interested ordinary persons as well as of archaeologists being strongly interested in the topic „living history“ had the effect that experimental archaeology is integrated in professional publications and presentations as well as museum exhibitions. This development, i.e. the fact that a big part of the population is trying to get in contact with history, serves every institute and establishment dealing with historical themes. At the same time a trend emerges where fact and fiction merge. This weakens the necessity of scientific ana-

Fakt oder Fiktion ?

Der Begriff „Experimentelle Archäologie“ hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte entgegen seiner ursprünglichen, klar definierten Bedeutung zu einem Oberbegriff entwickelt, unter dem gleichermaßen Archäotechnik, museumspädagogische Projekte, Living History oder sogar Teile der Reenactment-Szene angesiedelt werden. Der extreme Zulauf interessierter Laien, aber auch von Archäologen, die sich verstärkt für den Themenbereich „gelebte Geschichte“ interessieren, hat auch dazu geführt, dass dieses Thema verstärkt in Fachpublikationen berücksichtigt bzw. in museale Präsentationen oder Ausstellungen integriert wird. Diese Entwicklung, bei der ein beträchtlicher Anteil der Bevölkerung Berührungspunkte mit der Geschichte sucht, dient allen Instituten und Einrichtungen, die sich mit historischen Themen auseinandersetzen. Gleichzeitig ist jedoch ein Trend zu beobachten, bei dem Fakt und Fiktion kaum mehr zu trennen sind. Dadurch wird die Notwendigkeit wissenschaftlicher Untersuchungen geschwächt. Als Beispiel kann hier ein Bereich aus der Textilarchäologie genannt werden. Untersuchungen zur frühkeltischen Kleidung auf der Grundlage archäologischer Textilien erscheinen unsinnig, wenn Rekonstruktionen in Ausstellungen und Publikationen oder Modeschauen in Museen den Eindruck vermitteln, dass wir über das Aussehen der frühkeltischen Kleidung unterrichtet sind, was nicht zutreffend ist.



*Zupfen und Spinnen.
 Plucking and spinning.*

lyses. A good example thereof can be found in the textile archaeology sector. It seems to be pointless to analyse early Celtic garments based on textile archaeology when at the same time reconstructions in exhibitions, publications or fashion shows in museums create the impression that we know everything about early Celtic clothing which is not true.



Der Anschaulichkeit oder der Wissenschaft verpflichtet?

Die meisten Projekte bzw. Arbeiten, die im weit gefassten Bereich der Experimentellen Archäologie durchgeführt werden, dienen primär der „Anschaulichkeit“. Das bruchstückhafte Wissen, das wir in der Regel von archäologischen Funden haben, wird zugunsten einer anschaulichen Darstellung verfremdet und impliziert, dass wir über Sachverhalt und Zusammenhänge unterrichtet sind. Solange kein wissenschaftlicher Anspruch mit dem Dargestellten verbunden ist, ist allen Beteiligten gedient. Schwierig wird es, wenn die Besucher, Zuhörer oder Leser selbstverständlich von einem fundierten, wissenschaftlichen Hintergrund ausgehen, was vor allem in den Museen vorausgesetzt werden sollte.



*Zwirn für die Kette des Grundgewebes.
 Eingefärbt mit der Schildlaus kermes vermilio.
 Twist for the chain of the basic fabric,
 coloured with kermes vermilio lice.*

Obligated to vividness or to science?

Most of the projects conducted in the broad field of experimental archaeology are mainly used for vividness. The fragmentary knowledge we normally have concerning archaeological finds is alienated in favour of a clarified presentation and it is implicated that we know the facts and the interrelations. This is fine as long as no scientific claim is made with such a display. However, in situations where the visitor, listener or reader expects an established scientific background, as for example at museums, things become complicated.

The textile archaeology department at the Landesamt für Denkmalpflege uses experimental archaeology to answer specific questions in the context of research focuses resulting from the preparation of finds. Based on the definition of an experiment each test has an underlying question. If the test is successful the results should be reproducible under identical circumstances.

Die Textilarchäologie am Landesamt für Denkmalpflege versucht im Rahmen aktueller Forschungsschwerpunkte, die sich aus der Bearbeitung von Bodenfunden ergeben, gezielten Fragestellungen auf der Grundlage der „Experimentellen Archäologie“ nachzugehen. Gemäß der Definition, die einem „Experimentellen Versuch“ zugrunde liegt, ist der jeweilige Versuch an eine gezielte Fragestellung gebunden. Glückt der Versuch, so müssen seine Ergebnisse unter den gleichen Bedingungen jederzeit wiederholbar sein.